HANDWERK.NRW

Handwerkskammer Düsseldorf

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Fachaustausch Bauhandwerk und Baukultur

Klimagerechte Qualität durch lösungsorientierte und gestalterische Kompetenz

Zeit:	18.04.2024 von 09.00-16.00
Veranstalter:	Handwerkskammer Düsseldorf und Handwerk NRW in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
Ort:	Handwerkskammer Düsseldorf, Georg-Schulhoff-Platz 1, 40221 Düsseldorf Ca. 50 externe Teilnehmer

Im Herstellungsprozess eines Gebäudes kommt dem Bauhandwerk, trotz fortschreitender Industrialisierung und Technisierung des Bauablaufes, noch immer eine essentielle Rolle zu. Baustoffe und Materialien sowie vorgefertigte Bauteile werden von Handwerkern verarbeitet und an den jeweiligen baulichen Kontext angepasst und schließlich im Zusammenspiel der unterschiedlichen Gewerke zu einem Bauwerk gefügt. Der Handwerker agiert dabei lösungsorientiert und wirkt trotz Fachplanung und regulatorischen sowie industriellen Vorgaben gestalterisch. Die Art der Gestaltung variiert mit den spezifischen Fachkompetenzen der Betriebe, wirkt sich jedoch in jedem Fall auf die Qualität und Aneignungsfähigkeit des gebauten Raumes aus. Das Bauhandwerk kann also als ein baukultureller Akteur bezeichnet werden. Die handwerkliche Kompetenz kann hierbei technisch gestützt werden, setzt sich aber primär aus materialbasierter Erfahrung, spezifischem Können und Wissen zusammen.

Für die Erreichung der Klimaziele des Bundes wird dem Bauhandwerk aufgrund der essentiellen Position im Bauwesen, das aktuell einer der größten CO2 Emittenten in der Bundesrepublik ist, eine zentrale Rolle für dessen klimagerechte Neuausrichtung zukommen. Die ggf. regional organisierte Wiederverwertung von Bauteilen oder Baustoffen, die Etablierung neuer Materialien und Techniken sowie der prioritär zu behandelndem Umbau des Bestandes werden die primären Aufgabenfelder sein. Hierfür bedarf es der Etablierung neuer handwerklicher Kompetenzen, die über den lösungsorientierten und technischen Aspekt hinaus auch die baukulturellen Potentiale handwerklicher Gestaltung berücksichtigen und sich massiv auf die mit dem Bauen verbundenen Planungsprozesse auswirken werden.

Anhand der wissenschaftlichen Diskussion der unterschiedlichen thematischen Schwerpunkte sollen vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen durch Klimawandel, Fachkräftemangel und Wohnungsnot die Potentiale und Hindernisse, denen sich das Bauhandwerk in der Bundesrepublik gegenübersieht, auch in Bezug auf seine Rolle als baukultureller Akteur diskutiert werden.

Programm

09.00 Uhr Ankommen

09.30 Uhr Begrüßung
Dr. Axel Fuhrmann, Hauptgeschäftsführer, Handwerkskammer Düsseldorf
Dr. Peter Jakubowski, Abteilungsleiter RS, Bundesinstitut für Bau-Stadt und Raumforschung (BBSR), Bonn

09.45 Uhr Block I, Bauhandwerk, Regionalität und Digitalisierung
Bauhandwerk und nachhaltige Architektur
Jörg Finkbeiner, Geschäftsführer, Partner und Partner, Berlin
Bauhandwerk und regionale Identität
Dr. Diana Wiedemann, Vorstandsvorsitzende, Bauwerk Schwarzwald, Titisee-Neustadt
Bauhandwerk in der digitalen Bauproduktion
Prof. Dr. Anica Meins-Becker, Professorin, digitale Transformation in der Bau- und Immobilienwirtschaft, Bergische Universität Wuppertal

10.45 Uhr Diskussion

11.15 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Block II, Bauhandwerk, zirkuläres Bauen und rechtliche Vorgaben
Zirkuläres Bauen in der Praxis
Margit Sichrovsky, Partnerin, LXSY Architekten, Berlin
Stadtplanung, Architektur und Bauhandwerk
Markus Lehrmann, Hauptgeschäftsführer, Architektenkammer NRW, Düsseldorf
Werkvertragliche und bauordnungsrechtliche Vorgaben im Handwerk: die Illusion um a.a.R.d.T.
Prof. Matthias Zöller, Gesellschafter, AI Bau, Aachen
Öffentliches Baurecht als Chance für Handwerk und Baukultur!?
Dr. Florian Hartmann, Hauptgeschäftsführer, Westdeutscher Handwerkskammertag, Düsseldorf

13.00 Uhr Diskussion

13.30 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr Block III, Bauhandwerk und Wissensmanagement
Der Kölner Dom – Erhaltung des Weltkulturerbes
Kompetenzweitergabe im Bauhandwerk
Peter Füssenich, Dombaumeister, Köln
Gestaltungskompetenz im Bauhandwerk durch berufliche Weiterbildung
Dr. Petronella Prottung, Leiterin, Akademie für Handwerksdesign, Aachen
Bauhandwerk und gestalterischer Technologieeinsatz
Jochen Stiebel, Geschäftsführer, Neue Effizienz Wuppertal

15.30 Uhr Diskussion

16.00 Uhr Abschluss der Veranstaltung

Moderation: Dr. Alexander Fichte (BBSR), Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke (HANDWERK.NRW)